

Franz Lebsanft:
Spanien und seine Sprachen
 in den «*Cartas al Director*» von «*El País*» (1976-1987):
Einführung und analytische Bibliographie,
 Tübingen: Narr, 1990
 (Tübinger Beiträge zur Linguistik; Bd. 342),
 ISBN 3-8233-4193-6, 133 S.

Obwohl *El País* erst seit dem 4. Mai 1976 erscheint, ist es weit über Spanien hinaus zu einer ernstzunehmenden Institution und zu einer der wichtigen internationalen Zeitungen geworden. Indem Franz Lebsanft für den Zeitraum von 1976 bis 1987 die *Cartas al Director* bibliographisch erschlossen hat, sind die hier abgedruckten Dokumente authentischen Sprachbewußtseins der Gegner wie Befürworter des Baskischen, Galicischen und Katalanischen sowie bestimmte ideologische Positionen der Sprecher der valenzianischen Varietät des Katalanischen übersichtlich zugänglich gemacht worden. Es überrascht nicht, daß ein großer Teil der Briefe sich mit der Stellung des Katalanischen, der Frage, ob das Valenzianische eine eigene Sprache oder ein Dialekt des Katalanischen sei etc., befaßt. Die Einführung enthält eine knappe, präzise Charakteristik der Tageszeitung und ihrer jungen Geschichte (3-8),¹ einen Exkurs «Sprachen in *El País*» (8-13)² und eine Charakteristik der *Cartas al Director* (14-20).

Die Bibliographie umfaßt 591 durchnummerierte, chronologisch angeordnete Einträge; der Inhalt der jeweiligen Briefe wird jeweils kurz zusammengefaßt, wobei sich Franz Lebsanft eines Kommentars

¹ Man bedauert allerdings, daß ein vierseitiger Text von Enzensberger, der nach Meinung des Autors vollständig zitiert werden sollte, dann ohne Begründung doch nicht angeführt wird («Auf vier Seiten, die man in extenso zitieren sollte, schildert Enzensberger die Entstehung und Entwicklung des Blattes [...]»; 4).

² Auf den Seiten 12-13 geht der Autor auch auf die anfangs antikatalanistische, später dann aber aufgrund der Proteste von katalanischer Seite ausgewogenere Haltung des Blattes ein.

grundsätzlich enthält. Ein gut angeordneter Personen-, Wort- und Sachindex (113-133) ermöglicht den schnellen Zugriff auf einzelne Stichwörter und Themen. Die Arbeit würde eine Fortführung lohnen; nützlich wäre auch eine Bibliographie, die sämtliche Artikel in *El País*, die sich mit der Sprachenfrage und insbesondere mit dem Katalanischen befassen, übersichtlich zusammenstellen würde. Bereits die hier angeführten Briefe stellen eine wertvolle Quelle oft naiver Äußerungen iberischer Sprecher über ihre eigenen Sprachen und deren Stellenwert in ihrer eigenen Einschätzung dar, deren Auswertung unter inhaltlichen Kriterien lohnend wäre.

Axel Schönberger
 (Frankfurt am Main)